



Begründung der Gutachterkommission

**Die TU Darmstadt ist *best practice-Hochschule 2001***

**Die TU Darmstadt erfüllt die Kriterien der Ausschreibung *best practice-Hochschule 2001* nach Meinung der Gutachterkommission auf hervorragende Weise.**

Dabei fiel der Gutachterkommission besonders positiv auf, wie die TU Darmstadt die Zusammenarbeit sowohl mit anderen Universitäten im Verbund und in Netzwerken als auch mit Institutionen im außeruniversitären gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld sucht. Diese Stärke spricht u.a. aus den vielfältigen Initiativen im Bereich der public private partnerships und aus den Anstrengungen zur Qualitätsentwicklung im Universitätsverbund.

Der Universität gelingt es dabei nach Ansicht der Gutachterkommission auf vorbildliche Weise, die proaktive Stärkung und Weiterentwicklung ihrer wissenschaftlichen Substanz mit innovativen Vorstößen zur Kooperation mit ihrem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld zu verbinden. Sie zeigt damit, dass sich Wissenschaftlichkeit und Offenheit gegenüber Wirtschaft und Gesellschaft nicht ausschließen, sondern im Gegenteil zur gegenseitigen Stärkung genutzt werden können.

Auch innerhalb der Hochschule gelingen der TU Darmstadt bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Ausgleich, nicht zuletzt durch Leitungs- und Willensbildungsstrukturen, die der Mitwirkung der unterschiedlichen Gruppen besondere Bedeutung einräumen. Hierzu trägt auch das konsequente Zusammenwirken der Ingenieur- und Naturwissenschaften mit den Geisteswissenschaften bei, das im Leitbild verankert ist und sich auch im leistungsbezogenen Mittelverteilungsmodell niederschlägt.

Durch die Einbettung in einen vierjährigen Modellversuch, im Rahmen dessen das Land Hessen der TU Darmstadt besondere Freiheiten bezüglich der Gremien und Leitungsstrukturen einräumt, verspricht die TU Darmstadt mit ihrem spezifischen Reformvorhaben auch anderen Hochschulen Wege zu mehr Eigenverantwortung zu eröffnen.

(Die Gutachterkommission, Februar 2001)